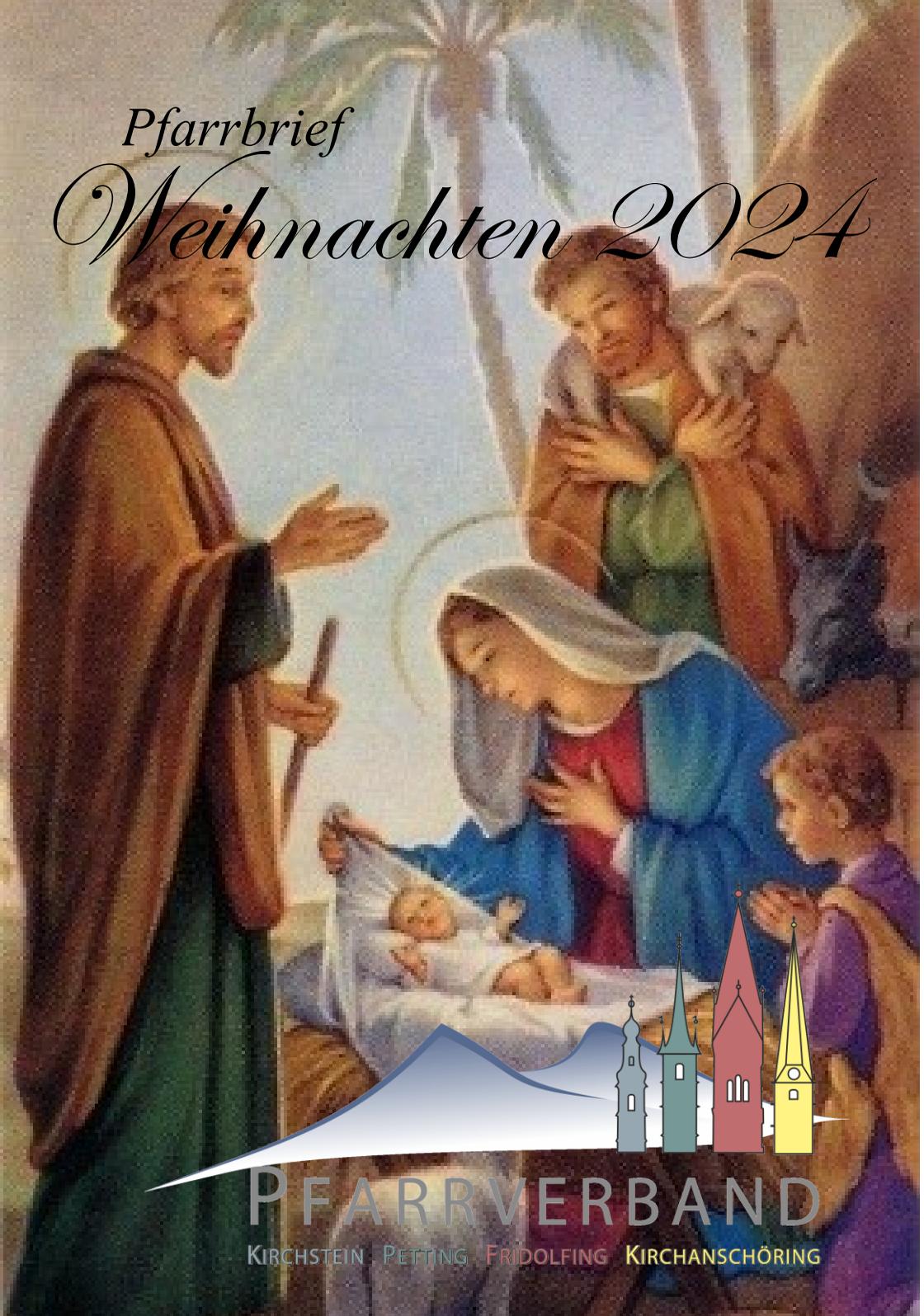


*Pfarrbrief*  
*Weihnachten 2024*



**PFARRVERBAND**

KIRCHSTEIN · PETTING · FRIDOLFING · KIRCHANSCHÖRING

## ***Harmonie des Lebens***

*Das Leben spielt in Dur und Moll,  
von tiefbetrübt bis wundervoll.  
So kommt es hin und wieder vor,  
drängt sich Musik hinein ins Ohr,  
sie uns sofort begeistern kann,  
des Lebens Rhythmus passt sich an.*

*Voll Harmonie der Chöre Schar  
zu aller Freude wunderbar.  
Erhebt eure Stimmen,  
lasst froh sie erklingen,  
erwecket die Herzen  
im Schein aller Kerzen.*

*Dass ein Jeder sie spüret diese Heilige Zeit.  
In Andacht versunken zuhörend verweilt,  
nachspürend dem Tun der Vergangenheit,  
versetzt uns in Stimmung für die kommende Zeit.*

*Die Harmonie des Lebens ist bereit.*

Liebe Brüder und Schwestern  
im Pfarrverband Kirchanschöring!

mit dem Weihnachtsfest treten wir in eine besondere Zeit ein, die uns einlädt, die Nähe Gottes neu zu erfahren. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist – nicht in Macht und Pracht, sondern in der Einfachheit einer Krippe. Diese Botschaft der Hoffnung, des Friedens und der Liebe berührt uns jedes Jahr aufs Neue.



Gerade in unserer schnelllebigen Welt sehnen sich viele nach Halt, Geborgenheit und Gemeinschaft. Weihnachten ist eine Gelegenheit, innezuhalten, zur Krippe zu kommen und unser Leben vor Gott zu bringen. Die Geburt Jesu zeigt uns, dass Gott unser Leben teilt – in Freude und Leid, in Hoffnung und Sorge.

In unserem Pfarrverband haben wir dieses Jahr viel erlebt, bewegt und gestaltet. Ob in Gottesdiensten, sozialem Engagement oder Begegnungen: Überall ist der Geist der Gemeinschaft und des Glaubens spürbar. Dankbar blicke ich auf das vergangene Jahr zurück und freue mich über die vielen Menschen, die sich mit Herzblut für unsere Kirche einsetzen.

Mein besonderer Dank gilt allen, die dazu beitragen, dass unser Weihnachtsfest ein lebendiges Zeugnis unseres Glaubens wird: den Helfern in der Liturgie, den Engagierten in der Vorbereitung und den Familien, die zu Hause das Licht Christi weitertragen.

Ich lade Sie herzlich ein, die Feiertage bewusst zu erleben: Nehmen wir uns Zeit, für einen Besuch in der Kirche, für Gebet und Stille, aber auch für das Zusammensein mit unseren Liebsten. Lassen wir die Botschaft von Weihnachten – „Gott ist mit uns“ – unser Herz erfüllen und unser Handeln prägen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr. Möge der Frieden Christi in Ihren Herzen wohnen und Sie auf allen Wegen begleiten.

Ihr Pfr. Ludwig Westermeier

## Wahlergebnis der Kirchenverwaltungswahl

### **Bekanntmachung über das Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl vom 24. November 2024 für die Amtszeit 2025–2030**

Die katholischen Pfarrgemeinden freuen sich, die gewählten Mitglieder der Kirchenverwaltungen bekanntzugeben:

---

#### **Mariä Himmelfahrt Fridolfing**

- Herr Josef Krautenbacher
- Herr Engelbert Kraller
- Herr Johann Rehl
- Herr Alois Stadler
- Herr Christian Dandl
- Herr Bernhard Kletzl

*Zur Berufung in die Kirchenverwaltung ist vorgeschlagen:*

- Herr Franz-Xaver Huber

---

#### **St. Michael Kirchanschöring**

- Herr Albert Abstreiter
- Frau Irmingard Rackerseder
- Frau Agnes Ikerna
- Herr Wilhelm Lapper

---

#### **St. Ägidius Kirchstein**

- Herr Johann Barmbichler
- Herr Hermann Langbauer
- Herr Werner Schuhbeck
- Herr Stefan Spiegelsberger

---

#### **St. Johann Baptist Petting**

- Herr Markus Reiter
- Herr Martin Prechtl
- Herr Alfons Gröbner
- Herr Martin Breinbauer

---

Wir danken allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, Verantwortung in der Kirche zu übernehmen, und wünschen den Gewählten Gottes Segen für ihre Aufgaben in der kommenden Amtszeit!

## Schnee und Weihnachten

Ein Bild mit romantischer Landschaft in tollen Farben – Weiß und Blau - und noch viel mehr, was heimelige Gefühle ansprechen will: Wie passt das eigentlich zu Weihnachten?

Eigentlich fühlt es sich wohl nur in unseren Breitengraden mit Bergen und entsprechenden Gegenden richtig an. Es muss passen, damit unser Empfinden wirkt. Und wir müssen ebenso dazu passen.

In Australien und weit in den Südländern unserer Erde herrschen sommerliche Temperaturen zum Hohen Fest der Weihnacht. Wie könnte da Schnee eine Rolle spielen? Dennoch gibt es dort Krippen- und Festdarstellungen (Weihnachtsmänner etc.) in winterlicher Umgebung mit entsprechender Kleidung, was völlig unsinnig ist.

Woran das liegen mag: Winterschnee und Geborgenheit ausgerechnet zu Weihnachten? Antwort: Weil dies Fest über Europa in die Welt „gegangen“ ist. Und vielleicht auch, weil dieses Fest für eine Wärme steht, die auch in kalter Winterlandschaft das „innere Frieren“ der Seele quasi wegschmelzen kann.

Fast möchte der Schnee alles „überdecken“, was an grausligen „Farben“ unsere irdischen Problemlandschaften „aus“zeichnet: So viel Leid, so viel Unversöhnlichkeit, so viel Kälte in Beziehungen! Vielleicht wäre uns Sehnsuchtsmenschen geholfen, wenn wir in unsere Krippendarstellungen auch Menschen hineinphantasieren würden, die uns Probleme machen. Für die ist Jesus nämlich auch Mensch als Retter der Welt geworden.

Nur Mut. Weihnachten ist für Alle da, auch wenn dann die eine oder andere romantische Darstellung uns etwas seltsam erscheinen mag. Die Heilige Familie kann mit Schnee nicht viel anfangen, wohl aber mit mutigen Leuten, die auch schwierige Wege anpacken – auch bei 35 Grad im Schatten.

*Pfr. Kaspar Müller*

## Was ist eigentlich das Kirchgeld?

Das Kirchgeld spielt eine entscheidende Rolle in unserer Pfarrgemeinschaft und ist ein Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Kirche. In Bayern wird es von den Mitgliedern der katholischen Kirchengemeinden und Pfarrverbände erbeten. Wichtig ist zu wissen, dass es sich hierbei nicht um eine Steuer handelt, sondern um eine freiwillige Spende. Jeder von uns kann durch das Kirchgeld einen Beitrag leisten, um unsere Kirche und ihre vielfältigen Aufgaben zu unterstützen.

### Wofür wird das Kirchgeld verwendet?

Das Kirchgeld hilft uns, die vielfältigen Aufgaben der Kirche wahrzunehmen. Es wird für folgende Bereiche eingesetzt:

#### 1. **Gottesdienste und Seelsorge**

Regelmäßige Gottesdienste sind ein zentraler Bestandteil unseres Glaubenslebens. Das Kirchgeld ermöglicht es uns, diese würdig zu feiern und unsere Seelsorger in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen. Sie begleiten uns in Freude und Leid und sind in allen Lebenslagen für uns da.

#### 2. **Kirchenerhalt und -pflege**

Unsere Kirchen sind nicht nur Gebetsstätten, sondern auch geschichtsträchtige, kulturelle Schätze. Das Kirchgeld wird genutzt, um diese zu erhalten, zu restaurieren und für zukünftige Generationen zu bewahren.

#### 3. **Soziale Dienste und Projekte**

Ein Teil des Kirchgeldes fließt in soziale Projekte, die Bedürftigen helfen, Familien unterstützen und die Bildung fördern. Damit setzen wir ein Zeichen der Nächstenliebe und tragen dazu bei, das Evangelium in die Tat umzusetzen.

#### 4. **Jugend- und Gemeindearbeit**

Die Jugend ist die Zukunft der Kirche. Durch das Kirchgeld können wir Jugendgruppen, religiöse Bildung und weitere Aktivitäten finanzieren, die unseren Glauben in der nächsten Generation lebendig halten.

Das Kirchgeld ist ein Zeichen Ihrer Zugehörigkeit zu unserer Kirche und Ihrer Unterstützung für unsere Gemeinschaft. Ich lade Sie herzlich ein, einen Beitrag zu leisten, soweit es Ihnen finanziell möglich ist. Jede Spende hilft uns, unsere Gemeinde zu stärken, die frohe Botschaft Jesu Christi zu verkünden und Gottes Liebe sichtbar zu machen.

Unser Pfarrverband Kirchanschöring ist eine lebendige Gemeinschaft, in der Glaube, Hoffnung und Liebe sichtbar werden. Ihre Großzügigkeit ist ein Segen für uns alle. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.

Ihr Pfr. Ludwig Westermeier

## Die Friedhöfe in Fridolfing und Pietling

Unsere Friedhöfe sind gepflegt und ordentlich; trotzdem kann man immer noch etwas verbessern. Wie schon öfters erwähnt bittet die Kirchenverwaltung alle Grabbesitzer, nicht nur das Grab, sondern auch das Umfeld sauber und unkrautfrei zu halten. Dies gilt auch für Besitzer einer Grabstelle, auf der noch kein Grabstein steht. Das Befahren der Friedhöfe mit PKW oder anderen Transportfahrzeugen ist Privatpersonen untersagt, weil der Unterbau der Wege nicht für eine Befahrung ausgelegt ist, und somit Schäden vermieden werden. Die weitere Pflege wie Rasen mähen, Laub entfernen, Freiflächen säubern ist an die Hausmeisterfirma vergeben. Bezahlt wird dies, sowie auch Reparaturen von den Grabgebühren. Da auch die Kirchengemeinde aufgefordert ist, nachhaltig und umweltbewusst zu handeln, wird der Rasen in den Friedhöfen nicht mehr so oft gemäht. Im „alten“ Friedhof in Fridolfing steht eine größere Instandhaltungsmaßnahme an: die Treppe am Ostausgang hat Schäden, die voraussichtlich nur durch Abtragen und Neuaufbau der Treppe in Ordnung gebracht werden können. Der noch nicht renovierte Teil der Friedhofmauer wird deshalb auf später verschoben, damit das Konto der Friedhofsgebühren nicht überlastet wird.

Nach dem gelungenen Umbau der Aussegnungshalle durch die Gemeinde kann diese auch vielseitiger und individueller genutzt werden. Wünsche oder Anregungen können bei einem Trauerfall gerne mit der Firma Haberstock oder im Pfarrbüro besprochen werden. Auch bei üblichen Beisetzungen oder



Beerdigungen können die Trauergäste direkter daran teilnehmen, indem die neue Größe des Aussegnungsraumes genutzt wird und so viel mehr Trauergäste darin Platz finden. Falls der Innenraum zu eng wird, wäre wünschenswert, wenn alle restlichen Teilnehmer näher zum Gebäude kommen würden, um die Einigkeit zu unterstreichen. Jeder der um einen Verstorbenen trauert, steht ihm oder ihr nahe. Falls die Angehörigen zustimmen, wird der Aushang eines Todesfalles mit Beerdigungsdaten zur Information baldmöglichst im Innenraum der Ausseg-

nungshalle, direkt am Fenster und so gut lesbar auf einem Aufsteller angebracht werden.

Um möglichst allen verstorbenen Fridolfingern die Möglichkeit einer Beisetzung im Heimatort zu ermöglichen, wurde im „neuen“ Friedhof eine Stelle für anonyme Beerdigungen bestimmt. Babys, die während der Schwangerschaft versterben, bezeichnet man als Sternenkinder, für die es andernorts geeignete Plätze



für eine Beerdigung gibt, da junge Familien meistens noch kein Familiengrab besitzen. Eine betroffene Familie bat in einem Brief die Kirchenverwaltung zu überlegen, ob in Fridolfing eine Gedenkstätte für Sternenkinder geschaffen werden könnte. Die Kirchenverwaltung möchte dies umsetzen und einen Gedenkstein im neuen Friedhof errichten. Dort wird nicht begraben, es soll ein Platz zum Trauern, Nachdenken und Erinnern werden.

Wenn wir alle sorgsam und angemessen mit unseren Friedhöfen umgehen, können wir sie weiterhin als Orte der Ruhe, Besinnung und Begegnung nutzen.

*Stilla Schupfner Kirchenpflegerin*



## Rückschau der Kirchenverwaltung Kirchanschöring

Neben verschiedenen Beschlüssen über Personal- und Finanzentscheidungen ist die Kirchenverwaltung vor allem für die Instandhaltung unserer Kirche, des Pfarrheims, Pfarrhofs und auch des Friedhofs zuständig.

So sind, wie jedes Jahr, im Frühjahr mit einem Prüfgerät die Standfestigkeit der Grabsteine zu kontrollieren, um die Sicherheit unserer Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Auch zeigte der Sargwagen farbliche Abnutzungsspuren und musste so renoviert werden. Einige Pfannen an der Friedhofsmauer waren gebrochen und mussten dringend ausgetauscht werden.

Da sich einige Grabeigner nicht mehr um die umgebenden Kiesflächen kümmern oder kümmern können, wurde heuer zum ersten Mal eine Ausgrasaktion am Friedhof gestartet. Die Idee hatte „Der Bauer in Hof“, um den Friedhof wieder in einen ordentlichen Zustand zu bringen.



25 Helfer befreiten schon in kurzer Zeit mit Kratzern und Harken den Unkrautbewuchs. Zum Dank gab es noch eine kleine Brotzeit. Durch die Eigeninitiative können so die Friedhofsgebühren niedrig gehalten werden. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat bedanken sich außerordentlich für die große Teilnahme an dieser Aktion. Nächstes Jahr soll im Rahmen des Firmprojekts die Friedhofsmauer gestrichen werden.

Danke für das Vertrauen bei der Kirchenverwaltungswahl 2024. So wünscht Euch die KV ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und friedliches neues Jahr.

*Albert Abstreiter, Kirchenpfleger*

## Bericht Kirchenverwaltung Kirchstein

Im Kirchenvorraum Kirchstein haben wir neuerdings einen sehr schönen Opferlichtständer. Hubert Klopsch aus Lampoding hat diesen entworfen, angefertigt und der Pfarrei Kirchstein gespendet. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Hubert Klopsch für den gelungenen Ständer. Der Opferlichtständer wird sehr gut angenommen; es brennen oft Kerzen darauf. Die Kerzenhüllen sind nachhaltig und werden von einer Behindertenwerkstätte wieder mit Wachs befüllt.

Die Kirchturmuhre bzw. das Ziffernblatt auf der Westseite war sehr verwittert und wurde im Sommer mit Hilfe der Feuerwehr Lampoding und der Drehleiter von der Feuerwehr Fridolfing abgenommen.

Maler Unterreiner hat das Ziffernblatt aufgearbeitet, neu gestrichen und bemalt. Während der Zeit der Restaurierung wurde ein Ersatz-Ziffernblatt angebracht.

Am Sonntag, 24.11.2024 fand im Erzbistum München und Freising die Wahl der Kirchenverwaltungen statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Wähler, die in unserer Pfarrei ihre Stimme abgegeben haben.

Die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder Hans, Hermann, Stefan und Werner bedanken sich ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

In diesem Sinn ein Herzliches „Vergelt's Gott“ für das Miteinander und die gute Zusammenarbeit in unserer Pfarrei. Ein Dankeschön auch an alle Helfer, die das ganze Jahr über ihren Beitrag für eine lebendige Pfarrgemeinde leisten.

Wir wünschen allen eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.



*Kirchenverwaltung Kirchstein  
Werner Schuhbeck, Kirchenpfleger*

## ... und wieder beginnt es mit dem Anfang...

Der kirchliche Jahreskreis hat sich gerade geschlossen. Christkönig war das letzte Hochfest im Kirchenjahr.

Damit ist das Kirchenjahr vollendet, Christus ist der alleinige König über alles, was da ist. Oder?

Ich stelle mir die Frage: Ist dieser Weg auch in mir vollendet? Ist Jesus Christus in mir und für mich der einzige, wahre König? Oder habe ich es nicht wirklich geschafft, meinen Weg als Gotteskind zu gehen, ganz beziehungsweise doch weiter in den Glauben hinein, um die Botschaft Jesu umzusetzen?

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

Mit dem Advent warten wir Christen eine ganze Zeit auf die Geburt des Herrn und können uns in Stille, in frohem Erwarten darauf vorbereiten. Dann endlich, wenn die dunkelste Zeit im Jahresverlauf ist, kommt das eine Licht und wir feiern die Geburt des Erlösers, und somit den Anfang unserer Christenheit.

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

Analog dazu startet das nächste Kirchenjahr mit dem Advent auf ein Neues, der Jahreskreis der Kirchenfeste beginnt wieder ganz von vorne, ich bekomme eine weitere Chance, mein Leben neu zu gestalten oder, wenn ich schon auf dem Weg bin, das nächste Kapitel in meinem christlichen Leben anzugehen.

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

So betrachtet ist dieser weitere Jahreszyklus ein wahres Geschenk. Alle Jahre wieder haben wir als Gemeinschaft oder auch ich als Individuum die Option neu zu starten, uns zunächst auf die Geburt des Herrn vorzubereiten und dann seine Ankunft auf dieser Welt zu feiern. Hierbei könnten wir auch prüfen, ob wir es zulassen, dass er Einzug in unser Herz hält, oder, wenn wir dies schon zugelassen haben, ob wir dieses eingeborene Licht, diese Liebe in uns immer weiter pflegen und Jahr für Jahr in uns weiterwachsen lassen, so dass dieses Licht durch uns nach außen strahlen kann und ER unser Christkönig ist.

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

Vielleicht hatten wir ein sehr schweres Jahr, in dem die Liebe in uns zu kämpfen hatte, da die schwierigen, vielleicht schmerzhaften Umstände oder sogar

Schicksalsschläge aus dem Licht wieder ein kleines Glimmen werden ließen. Ja, wir sind alle Menschen und Gott weiß das, vielleicht sogar mehr als wir selbst.

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

Durch die Gestaltung unseres christlichen Jahreskreises haben wir Jahr für Jahr die Möglichkeit zu erforschen, wo wir stehen, und gleichzeitig die Gelegenheit, uns weiter in unserer Gotteskindschaft zu entwickeln begleitet durch die kleinen und großen Feste, die wir als Christen feiern.

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

Ich finde diesen Gedanken tröstlich und sehr schön, mich alljährlich neu oder weiter auf den Weg machen zu dürfen mit dem Ziel, dass Jesus Christus mein wahrer einziger König wird, ist und bleibt, dem ich, da er Teil der Dreieinigkeit ist, von ganzem Herzen dienen will.

Darin sehe ich eine große Aussicht für uns Menschen, dass wir immer mehr den einzig wahren Frieden erreichen, der wohl ebenfalls, wie all die anderen wirklich großen und wahren Ziele, allein in Gott zu finden ist.

*...und wieder beginnt es mit dem Anfang...*

Ich mache mich wieder voller Freude auf den Weg, vielleicht kann und darf ich dem Ziel ein wenig näherkommen. Es wäre wunderschön, wenn sich mein Weg durch die Jahreskreise einst bei IHM schließen dürfte.

*...und dann endet es im Anfang: Im Alpha und im Omega zugleich*

### **Der Anfang, der Weg und das Ziel:**

#### **Jesus Christus**

Durch Dich, unser geliebter Bruder, finden wir heim zum Vater

#### **Jesus Christus**

Mit Dir, unserem Heiland, finden wir den besten Weg.

#### **Jesus Christus**

In Dir, geliebter Herr, finden wir Trost, Heilung und Frieden.

#### **Jesus Christus**

Für Dich, geliebter König, lohnt es sich zu leben.

#### **JESUS CHRISTUS**

## Auf geht's zum Pfarrcafé für ALLE in Petting

Herzliche Einladung zum Pfarrcafé einmal monatlich im Pfarrheim Petting. Es gibt ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Das Pfarrcafé hat nichts mit dem Alter zu tun – Alle sind herzlich eingeladen. Viele ältere Frauen und Männer schätzen das Angebot der Pfarrei sehr und freuen sich auf die Treffen. Es wäre schön, wenn weiterhin Viele kommen würden. Niemand ist zu jung oder zu alt. Lassen Sie sich motivieren und kommen einfach mal dazu. Gemütliche Runde zum Ratschen, Pflege der Nachbarschaft, Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Getränken. Der Nachmittag ist übrigens eine gute Gelegenheit für neu Zugezogene und Alleinstehende, Kontakte zu knüpfen und Gleichgesinnte zu finden. Am besten nehmen Sie ihre Nachbarn und Freunde gleich mit!

Die nächsten Termine sind schon organisiert, Beginn 13.30 Uhr:

*Do., 2. Januar* – Neujahrsempfang – wir stoßen auf das Neue Jahr an

*Do., 6. Februar* – die Firmlinge sind dabei

*Do., 6. März* – Thema wird noch bekannt gegeben

*Do., 3. April* – Faszination Pilgerwege: Bilder und Erzählen vom heimischen St. Rupert-Pilgerweg – Elisabeth Gröbner

„Nachwuchs“ ist nicht nur bei den Teilnehmern, sondern auch bei Helferinnen und Helfern sowie Kuchenbäckerinnen gefragt. Nähere Infos bei der Organisatorin Maria Mayer, Tel. 1320.

Beim Pfarrcafe muss niemand etwas bezahlen. Ein Spendenkörbchen wird aufgestellt; wer will und kann, legt etwas hinein für die Unkosten.

*Elisabeth Gröbner, PGR Petting*

## Haus für Kinder Fridolfing feiert St. Martin

Am 11. November feierte das Haus für Kinder das St. Martinsfest. Um 17 Uhr traf man sich am Kindergarten. Nach dem gemeinsamen Lied: Ich geh mit meiner Laterne, zog die fröhliche Kinderschar mit allen Familien los und erhellte das Dorf mit seinen Laternen.

Auch in diesem Jahr wurde der Zug wieder angeführt von St. Martin auf seinem Pferd. Emma Brüderl hatte sich bereiterklärt, diese ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen und konnte in viele strahlende Kinderaugen blicken an diesem Abend. Sie führte den Martinszug mit ihrem Pferd Merlin durchs Dorf bis zur Maibaumwiese. Dort lauschten alle Besucher weiteren Laternenliedern und der Legende des Hl. Martin, der die Hälfte seines Mantels dem armen Bettler schenkte.

Danach warteten auf die Kinder noch leckere Martinsgänse, gebacken von vielen fleißigen Eltern, bevor die Kinder mit ihren bunten Laternen den Weg nach Hause antraten.

## St. Martin in Kirchstein

Am 10. November organisierte das Kinderelemente-Team gemeinsam mit dem Familienprojektchor eine stimmungsvolle St.-Martins-Andacht mit Umzug in Kirchstein. Viele Familien folgten der Einladung.

Die Andacht begann in der Kirche mit einer Begrüßung durch Ludwig Schauer. Die Kinder lasen die St.-Martins-Legende vor und stellten sie dar. Anschließend brachten die Kinder Kerzen in die dunkle Kirche und sangen „Tragt in die Welt nun ein Licht“. In der kurzen Predigt wurde ermutigt, selbst ein Licht in die Welt zu tragen und wie St. Martin zu teilen.

Nach dem Gebet führte St. Martin auf dem Pferd, musikalisch begleitet von Sebastian Maier, den Laternenumzug durch Kirchstein an. Der leuchtende Zug mit selbstgebastelten Laternen begeisterte die Zuschauer. Auf dem Schlossplatz gab es abschließend Lebkuchen, gebacken von Müttern des Teams, sowie Kinderpunsch und Getränke, bereitgestellt von der Jugendgruppe der Feuerwehr Lampoding.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern, insbesondere Ludwig Schauer, Sebastian Maier, Helga Stadler, den Kindern, St. Martin auf dem Pferd und der Freiwilligen Feuerwehr Lampoding.

### **Einladung zur Kinder-Christmette**

Am 24. Dezember findet in Kirchstein die Kinder-Christmette statt. Dort sammeln wir wieder gut erhaltenes Spielzeug für die Aktion „Junge Leute helfen“. Kinder können das Spielzeug mit dem Krippenopfer nach vorne bringen und lernen dabei, durch Teilen Freude zu bereiten.

Im neuen Jahr freuen wir uns, euch zu den Familiengottesdiensten zu begrüßen. Wer gerne singt, ist herzlich eingeladen, unseren Familienprojektchor zu unterstützen!

## Kindergarten Kirchanschöring - Wer war der heilige Martin?

Der heilige Martin von Tours, den wir auch als St. Martin kennen, war ein ganz besonderer Mann. Er wurde vor vielen, vielen Jahren – etwa im Jahr 316 – in Ungarn geboren und war zuerst ein römischer Soldat. Doch er war auch ein Mensch mit einem sehr großen Herzen.

Eines Tages im Winter traf Martin in Frankreich einen armen Mann, der sehr fror. Martin wollte helfen, obwohl er selbst nicht viel hatte. Mit seinem Schwert teilte er seinen warmen Mantel in zwei Teile und gab eine Hälfte dem frierenden Mann. In der Nacht danach hatte Martin einen Traum: Jesus erschien ihm, bekleidet mit dem halben Mantel, und sagte zu den Engeln: „Martin, der noch nicht einmal getauft ist, hat mich bekleidet.“

Dieser Traum berührte Martin so sehr, dass er sich taufen ließ und sein Leben Gott widmete. Er verließ die Armee, wurde später Mönch und lebte bescheiden. Doch viele Menschen hörten von seiner Güte, und so wurde Martin Bischof von Tours in Frankreich. Als Bischof kümmerte er sich besonders um die Armen und Menschen in Not.

Heute feiern wir St. Martin am 11. November, seinem Todestag. An diesem Tag erinnern wir uns mit Laternenumzügen und Liedern an sein Leben. Seine Geschichte zeigt uns, wie wichtig es ist, mit anderen zu teilen und Menschen zu helfen, die Hilfe brauchen.

Der heilige Martin ist ein Vorbild für Nächstenliebe und Mitgefühl – und auch wir können lernen, anderen eine Freude zu machen, genau wie er!

## Fridolfinger Rosserer trotzten Wind und Regen

Wie jedes Jahr veranstalteten die Pferdefreunde im Rupertiwinkel e.V. Fridolfing am Sonntag, 13. Oktober ihre traditionelle Martinifahrt bzw. -ritt nach Pietling.

Trotz Herbstwind und Regenschauern kamen dieses Jahr zahlreiche Reiter sowie vier Gespanne am Reitplatz in Fridolfing zusammen, um gemeinsam zum Umritt nach Pietling aufzubrechen. Alle Reiter und Fahrer hatten ihre Pferde besonders schön herausgeputzt, gestriegelt und die Kutschen und Pferde mit Herbstblumen geschmückt. Auf das Mitreiten der Vereinsstandarte wurde dieses Jahr aufgrund der Windböen verzichtet. Pastoralreferent Georg Ziegltrum durfte zusammen mit seiner Frau in der Kutsche von Gerlinde und Sepp Berger mit Dach mitfahren, was angesichts der Witterung sehr nobel war. Auf dem Weg nach Pietling ging es zuerst durch Fridolfing in Richtung Klebham hinaus nach Pirach. Weitere Reiter stießen unterwegs zur Gruppe hinzu. Als die Pferdefreunde in Pietling bei der St.-Martinskirche eintrafen, wurden sie bereits von einigen Zuschauern, die dem Wetter ebenfalls trotzten, erwartet.

Auf dem Kirchenparkplatz begrüßte Pastoralreferent Georg Ziegltrum alle Anwesenden und führte die Segnung durch. Ein Bläserensemble der Musikkapelle Fridolfing untermalte die Segnung musikalisch. Zum Abschluss der Segnung wünschte Georg Ziegltrum Ross und Reiter alles Gute sowie Gottes Segen für das kommende Jahr und bedankte sich bei allen fürs Kommen.

Nach einer gelungenen Pferdesegnung machten sich Ross und Reiter auf den Heimweg und jeder freute sich auf ein trockenes sowie warmes Zuhause.

*Elisabeth Leitner*

## Adventsbasar des Eine-Welt-Kreises Kirchanschöring

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle, die beim Adventsbasar fleißig eingekauft oder gespendet haben! Alle Adventskränze und fast alle weiteren Artikel fanden begeisterte Abnehmer – sehr zur Freude der Mitwirkenden, die mit Basteln, Backen, Stricken und vielem mehr aktiv dazu beigetragen haben.

Der Erlös von **ca. 1.500 EUR** geht je zur Hälfte an die Brasilienhilfe der **Franziskanerinnen von Au am Inn** und an den Orden **Königin der Apostel (SRA)** von Schwester Hilda. Damit wird 100 % den Ärmsten geholfen.

**Hilfe in Brasilien:** Generaloberin Sr. Dominika berichtet von der großen Not im Nordosten Brasiliens (Buique, Pernambuco). Durch Spenden konnten Regenwasser-Zisternen gebaut werden, die Gartenbau ermöglichen und die Lebensmittelversorgung verbessern. Im Nachbardorf jedoch gibt es nur einen Tiefbrunnen, Zisternen sind dort nicht möglich, und die Trockenheit macht den Bewohnern schwer zu schaffen. Die Schwestern verteilen dort regelmäßig Grundnahrungsmittel wie Reis, Bohnen, Couscous und Öl, die sie dank eines Großhändlers günstig einkaufen können.

**Engagement in Indien:** Schwester Hilda lebt nahe Mumbai (Bombay) in einem Exerzitenhaus und ist glücklich in ihrer Aufgabe. Ihr Orden leistet Bildungsarbeit für arme Kinder, darunter Blinde, Gehörlose und Behinderte, um ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Für Mädchen aus entlegenen Dörfern gibt es Internate. Neben Schulbildung wird großer Wert auf christliche Werte, Haushaltsführung und biologischen Gartenbau gelegt. Die Mädchen erhalten später gute Arbeitsplätze und bewähren sich als Familienmütter.

**Neues in Uganda:** In Malongwe hat der Orden eine Sozialstation für unterernährte Kinder eröffnet, um auch dort den Ärmsten zu helfen. Genauere Infos zu den Projekten finden Sie unter [www.sramission.at](http://www.sramission.at).

**Rohlinge für Adventskränze gesucht:** Wer seinen alten Adventskranz nicht entsorgen möchte, kann ihn vor dem Pfarrheim oder im hinteren Bereich der Kirche ablegen – herzlichen Dank dafür!

*Maria Scharbert*

## Klang-Impressionen in den Pfarrkirchen

In stimmungsvolles Licht getaucht, fanden in den Pfarrkirchen von Petting und Kirchanschöring die beeindruckenden „Klang-Impressionen“ statt. Diese musikalischen Abende wurden von unserem Kirchenmusiker Hans Breinbauer, der im Pfarrverband tätig ist, gestaltet. Er spielte auf einem hochwertigen E-Piano der schwedischen Firma Clavia Nord und verzauberte die Zuhörer mit einer beeindruckenden Mischung aus virtuoser Technik und emotionaler Tiefe.

Das Programm umfasste sowohl eigene Kompositionen als auch Werke von Johann Sebastian Bach und weniger bekannten Komponisten wie Alexandre Desplat, Henri Carol und Eric Satie. Die vielfältigen Klangmöglichkeiten des Instruments erlaubten eine kreative und thematische Interpretation, ergänzt durch freie Improvisationen, die sich zu farbenreichen Klanginstallationen entwickelten. Die Zuhörer wurden auf eine musikalische Reise mitgenommen, die Raum für Reflexion und innere Einkehr bot.

Die großzügigen Spenden der Anwesenden zugunsten von Pfarrer Josef Aicher ergaben die beeindruckende Summe von 1.222 €. Pfarrer Josef Aicher engagiert sich seit fast 50 Jahren in besonderer Weise für die Menschen im Kongo. Sein Einsatz umfasst den Bau von Schulhäusern und Krankenstationen sowie den Schutz des Regenwaldes, der für die Region von unschätzbarem Wert ist. Für sein außergewöhnliches Wirken wurde ihm im Jahr 2022 der Bayerische Verdienstorden verliehen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihre Spenden und ihre Unterstützung diese wichtige Arbeit ermöglicht haben. Die Klang-Impressionen waren nicht nur ein kultureller, sondern auch ein spiritueller und sozialer Erfolg, der unsere Pfarrgemeinschaft bereichert hat.

## Senioren- und Krankengottesdienst im Herbst

Wie schon im Frühjahr, so folgten auch jetzt im November unsere Senioren gerne wieder der Einladung des Pfarrgemeinderats Kirchstein zum Senioren- und Krankengottesdienst in der Alten Schule Kirchstein. Wir freuen uns jedes Mal sehr darüber, dass so viele unser Angebot annehmen und immer wieder gerne kommen. Auch für uns ist das ein sehr besonderer Nachmittag.

Pfarrer Siegfried Fleiner zelebrierte den Gottesdienst sehr einfühlsam und ansprechend. Diesmal war auch Pfarrer Kaspar Müller mit dabei und half mit beim Spenden der Krankensalbung und beim Handauflegen. Beide Seelsorger erwiesen sich hier als Superteam.

Monika Orehek und ihr Vater begleiteten – wie immer wunderschön – den Gottesdienst mit Orgel und gemeinsamen Liedern. Anschließend gab es für alle noch Kaffee und Kuchen und ein gemütliches Beisammensein zum Ratschen und Fröhlichsein. Gegen 16:30 Uhr machten sich dann alle langsam wieder auf den Heimweg. Ein ganz wunderbarer Nachmittag für alle Beteiligten.

*Rita Putzhammer und Juan Caravaca*

## Dank und Anerkennung für Rosa Obermayer

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde Frau Rosa Obermayer für ihren jahrzehntelangen, treuen Einsatz in unserer Pfarrkirche Kirchanschöring geehrt. Seit 25 Jahren sorgt sie nicht nur als Reinigungskraft für Sauberkeit und Ordnung in der Kirche, sondern übernimmt auch viele weitere wichtige Aufgaben, die oft im Verborgenen bleiben.

Frau Obermayer ist zudem ehrenamtlich für den Schließdienst der Kirche zuständig und stellt sicher, dass unser Gotteshaus täglich für Gebet und Besinnung geöffnet ist. Darüber hinaus organisiert sie den täglichen Rosenkranz, der für viele Gläubige ein fester Bestandteil ihres Gebetslebens ist. Mit viel Hingabe und Engagement kümmert sie sich um zahlreiche kleine, aber bedeutende Dinge im Hintergrund, die dafür sorgen, dass wir uns in unserer Pfarrkirche wohlfühlen und eine Atmosphäre der Geborgenheit erleben können.

Ihre langjährige Arbeit und ihr Einsatz sind ein sichtbares Zeichen gelebter Gemeinschaft und Liebe zur Kirche. Im Namen des gesamten Pfarrverbands bedanken wir uns herzlich bei Frau Obermayer für ihre Treue und ihren Dienst. Möge Gott sie weiterhin segnen und ihr Kraft schenken für ihre Aufgaben in unserer Mitte.

---

## Gebet um Frieden

O Herr schenke Frieden:  
Ich bitte um den Frieden in mir  
Ich bitte um den Frieden mit mir  
Ich bitte um den Frieden durch mich  
Ich bitte um den Frieden um mich  
Herr, lass Frieden sein für alle Menschen.  
Amen

*Christine Rehl*

## Neues aus dem Kinderliturgieteam: Bunte Erlebnisse, gemeinsame Wege und strahlende Kinderaugen

Im Spätsommer fand im Rahmen eines Kindergottesdienstes eine Fahrzeugweihe zu Ehren des heiligen St. Christopherus in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt statt. Es war ein fröhliches und buntes Ereignis: Kinder brachten ihre Fahrzeuge mit – von Fahrrädern über Bobby Cars bis hin zu Bulldogs war alles vertreten. Die Begeisterung war groß, und die Kirche sowie der Vorplatz waren erfüllt von Leben und Freude.

Anfang Oktober unternahmen wir bei traumhaftem Herbstwetter eine Familienwallfahrt. Die Wanderung führte uns vom Bauernhofmuseum Kirchanschöring zur Kapelle St. Koloman. Unterwegs sammelten die Kinder Naturmaterialien, die vor der Kapelle zu einem wunderschönen Naturmandala gelegt wurden. In der Kirche durfte jedes Kind eine Kerze anzünden und seine persönlichen Wünsche vor Gott bringen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Picknick, das die Familien in der wärmenden Herbstsonne genossen.

Im November kamen die Kleinsten bei einem Kindergottesdienst im Pfarrheim auf ihre Kosten. Thema war die Heilige Elisabeth von Thüringen. Die Kinder erfuhren, wie großzügig und gütig Elisabeth war und welche Bedeutung die Rose als Symbol ihrer Legende hat. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Rose geschenkt – eine wunderschöne Erinnerung an diesen besonderen Gottesdienst. Die musikalische Begleitung mit Gitarre und die vielen Lieder sorgten bei allen Terminen für eine feierliche und lebendige Atmosphäre.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wertvollen Momente durch die Vorbereitung und/oder ihre Teilnahme ermöglicht haben!

## Die Ministranten Kirchanschöring informieren

Der Vorabendgottesdienst am 26. Oktober stand in der Kirchanschöringer Pfarrkirche im Zeichen eines lachenden und eines weinenden Auges, denn die Ministranten freuen sich, vier neue Minis in ihren Altardienst aufnehmen zu dürfen. Diese wurden zuvor von allen anderen bestens in ihre neuen Aufgaben eingeführt.

Leider heißt es aber auch Abschied nehmen, denn vier Minis verabschiedeten sich dieses Jahr vom Dienst im Altarraum.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gehört unserem Pfarrer Ludwig Westermeier für den feierlichen Gottesdienst und der Kleinen Besetzung des Kirchenchores, welche den Gottesdienst musikalisch umrahmt haben.

## Von Kinder für Kinder – Ministranten Kirchanschöring

Am Samstag, den 26.10. machten sich die Anschöringer Ministranten auf den Weg nach Oberteisendorf zum „Kaufhaus für’n guten Zweck“. Die Minis überreichten Spenden im Wert von 600 € an die 1. Vorsitzende der Kinderkrebshilfe BGL/TS Rosmarie Baumgartner; diese wurden bei der jährlichen „Aktion Mini-brot“ an Erntedank eingenommen.

Im Namen der ganzen Minis hoffen wir, dass die Spenden gute Verwendung finden. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Kirchenbesuchern, die echt großzügig gespendet haben.

## Gottesdiensttermine Weihnachten

### 24. Dezember • Heiligabend

Fridolfing:	15.00 Uhr	Kindermette
	18.00 Uhr	St. Koloman Christmette
	22.00 Uhr	Christmette
Kirchanschöring:	16.00 Uhr	Kindermette
	20.00 Uhr	Christmette
Kirchstein:	15.00 Uhr	Kindermette
	20.00 Uhr	Christmette
Petting:	14.30 Uhr	Kindermette
	22.00 Uhr	Christmette



### 25. Dezember • Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

Fridolfing:	8.45 Uhr	Weihnachts-Hochamt
Kirchanschöring:	8.45 Uhr	Weihnachts-Hochamt
Kirchstein:	10.15 Uhr	Weihnachts-Hochamt
Petting:	10.15 Uhr	Weihnachts-Hochamt



### 26. Dezember • 2. Weihnachtstag St. Stephanus

Fridolfing:	10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Kinder- und Johanniweinsegnung
Kirchanschöring:	10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Kinder- und Johanniweinsegnung
Kirchstein:	8.45 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Petting:	8.45 Uhr	Festgottesdienst mit Kinder- und Johanniweinsegnung

### 29. Dezember • Hl. Familie

Fridolfing:	19.00 Uhr	<b>Das Herz von Weihnachten</b> mit Brian Doerksen
Kirchanschöring:	10.15 Uhr	Hl. Messe
Kirchstein:	8.45 Uhr	Hl. Messe mit Stehempfang
Petting:	8.45 Uhr	Hl. Messe

### 31. Dezember • Silvester

Fridolfing:	14.30 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
Kirchanschöring:	16.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
Kirchstein:	16.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
Petting:	14.30 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss

### 1. Januar • Hochfest der Gottesmutter Maria

Fridolfing:	10.15 Uhr	Festgottesdienst
Kirchanschöring:	19.00 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsängeraussendung und anschl. Stehempfang
Kirchstein:	19.00 Uhr	Festgottesdienst
Petting:	10.15 Uhr	Festgottesdienst



### 6. Januar • Epiphanie (Heilig-Drei-König)

Fridolfing:	8.45 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsängeraussendung und Wasserweihe
Kirchanschöring:	10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsingerempfang und Wasserweihe
Kirchstein:	10.15 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsängeraussendung und Wasserweihe
Petting:	8.45 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsängeraussendung und Wasserweihe

## Weihnachtsfeier der Anschöriinger Minis

Ende November haben wir Minis eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet. Los ging's mit dem gemeinsamen Plätzchenbacken, dann wurden diese glasiert und mit Streuseln verziert. Weiter ging es mit gemeinsamen Spielen, unter anderem mit dem allzeit beliebtem Zeitungsschlagen. Nach einem kleinen Ausflug in den Achenpark brauchten wir erstmal wieder was zum Aufwärmen und eine kleine Stärkung. Es gab die selbstgebackenen Plätzchen und einen warmen Kinderpunsch. Am Ende gab es noch für alle Pizza. Der krönende Abschluss war das erste Rorate des Jahres mit 14 Ministranten.

*Kathi Reiter*

---

## Herzliche Einladung zu „Wir warten aufs Christkind“

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Jahr viele Kinder gemeinsam mit der KLJB aufs Christkind warten.

Los geht's am 24.12. um halb zwei im Pfarrheim Kirchanschöring. Für das Programm haben wir uns Plätzchenbacken, Christbaumanhängerbasteln und verschiedene Spiele überlegt.

Anschließend besuchen wir alle zusammen die Kindermette um 16 Uhr.

Auf euer Kommen freut sich die KLJB

*Kathi Reiter*

## Pietlinger Barockkrippe: Ein Juwel der Krippenbaukunst

Die Pietlinger Barockkrippe ist ein wahres Schmuckstück der Krippenbaukunst und zieht jedes Jahr viele Besucher in ihren Bann. Vom **26. Dezember 2024 bis zum 2. Februar 2025** können Sie dieses beeindruckende Kunstwerk an **Sonn- und Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr** besichtigen.

Der Krippenberg, einer der wenigen vollständig erhaltenen im gesamten Ruper-tiwinkel, beeindruckt durch seine detailreiche Gestaltung. Wege und Stege führen hinauf, vorbei an zahlreichen Häusern im typisch voralpenländischen Stil. Die Szenerie wird durch Figuren aus der Barockzeit und dem 19. Jahrhundert belebt, die mit viel Liebe zum Detail die biblische Weihnachtsgeschichte erzählen.

Die Pietlinger Barockkrippe lädt nicht nur zur stillen Betrachtung ein, sondern bietet auch eine wunderbare Möglichkeit, sich in der Weihnachtszeit auf die Botschaft der Geburt Christi einzulassen.

Für Rückfragen oder Anmeldungen von Gruppen steht Frau **Monika Esterbauer** unter der Telefonnummer **08684 / 9360** gerne zur Verfügung. Kommen Sie vorbei und erleben Sie diese einzigartige Krippe in all ihrer Schönheit!

## Was gab's noch seit Herbst beim Pfarrgemeinderat Kirchanschöring und was steht heuer noch an?

Am 6. Oktober gab es wieder eine herbstliche Dekoration in der Kirche, darunter der mit Obst und Gemüse kunstvoll geschmückte Altar, denn ein großes feierliches Erntedankfest mit Umzug stand bevor. So wurde wieder durch den Dorfkern mit den Stationen und dem mobilen Altar gezogen. Das Fest soll daran erinnern, Gott für die Ernte und seine Gaben zu danken. Trotz unterschiedlicher regionaler Bräuche bleibt der Kern des Festes stets derselbe: Dankbarkeit für das, was die Erde hervorgebracht hat. Oft wurde Unwetter angekündigt, doch sind wir in Kirchanschöring weitgehend davon verschont geblieben. Hierfür sollten wir auch danken.

Eine Woche danach am 12. Oktober hatte wieder das Reparatur-Café im Pfarrheim geöffnet. Neben Reparaturen von Bügeleisen, Radio und Staubsauger wurden Sensen gedengelt und vom Pfarrer stumpfe Messer geschärft. Während der Reparatur konnte man wieder frischen Kaffee und Kuchen genießen und Erfahrungen austauschen. Als besonders sinnvoll hat sich erwiesen, das Reparatur-Café im Frühjahr und Herbst regelmäßig anzubieten. Den Termin Samstag, 5. April für nächstes Jahr kann man sich schon mal vormerken, um vielleicht die Schaltung für das Fahrrad einstellen zu lassen oder die Sense für das erste Gras in Schwung zu bringen.

Als besonderes Ereignis kurz vor Weihnachten am 23.12. führt der Pfarrgemeinderat wieder die Fackel- und Laternenwanderung durch.

Die Firmlinge gestalten die Stationen, bis es zum Ziel nach Güßhübel mit der wunderbaren Aussicht geht. Alle Pfarrangehörige sind herzlich eingeladen.

Gleich an Neujahr veranstaltet der Pfarrgemeinderat nach der Abendmesse einen traditionellen Neujahrsempfang. Alle Vereine, Gemeinderäte sowie auch alle Pfarrangehörige sind dazu herzlich eingeladen. Jeder Gast erhält auch einen Sekt oder ein alkoholfreies Getränk mit kleinem Imbiss. Bei der Gelegenheit kann man sich gleich ein gutes neues Jahr wünschen.

So wünscht Euch der Pfarrgemeinderat ein frohes Weihnachtsfest und bedankt sich bei allen, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben.

## Jahresrückblick 2024 – Pfarrgemeinderat Kirchstein

Einiges hat sich getan im Jahr 2024. Zum Jahreswechsel wollen wir hier einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten des Pfarrgemeinderats Kirchstein geben.

Der Start ins Jahr 2024 begann mit der Johanniweinssegnung, die als Dank an die Bevölkerung für die Mithilfe im Jahr 2023 ausgerichtet wurde. Im Januar gab es eine Pfarrversammlung beim Rothlerwirt. Jede der zehn Gruppierungen der Pfarrei gab uns durch einen kurzen Bericht weiter, was alles bei ihnen im Jahr so los ist. Dies war für die anwesenden Gemeindeglieder und -gliederinnen sehr interessant. Es wurde hier jedoch auch deutlich, dass alle Gruppierungen gleichermaßen mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben.

Im März lud der PGR zu einem Seniorengottesdienst mit Krankensalbung ein. Pfr. Fleiner zelebrierte den Gottesdienst und Monika Orehek umrahmte den Gottesdienst sehr ergreifend musikalisch. Im Anschluss gab es noch Kaffee und Kuchen und es wurde noch einige Zeit angeregt „geratscht“.

An Ostern organisierte der Pfarrgemeinderat das alljährliche Osterfrühstück in der Alten Schule. Viele Besucher folgten der Einladung im Anschluss an die Osternacht und starteten gemeinsam in den Ostermorgen.

An Fronleichnam fiel leider die Prozession wegen Regens aus. Statt der Prozession wurde der Festgottesdienst komplett in der Kirche gefeiert.

Im August fand ein Kinderabend mit dem Titel „Walk & Fire“ statt. Zusammen mit Pfr. Westermeier konnten sich die Kinder bei Wettkämpfen und Spielen so richtig austoben. Leider konnte dieses Jahr aufgrund des Wetters keine Fackelwanderung gemacht werden, aber wir hoffen sehr darauf, dass das 2025 wieder klappt.

Der alljährliche Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt mit anschließendem Weißwurstfrühstück fand am 15. August statt. Begleitet wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor. Die Frauengemeinschaft Kirchstein hat am Vorabend Kräuterbuschen gebunden, die vor dem Altar platziert wurden. Bei zünftiger Musik genossen wir den schönen Vormittag.

Im November lud der PGR zu einem weiteren Seniorengottesdienst mit Krankensalbung ein. Auch hier wurde im Anschluss bei Kaffee und Kuchen gemütlich geratscht.

Am 29.12.24 lädt der Pfarrgemeinderat erneut die gesamte Bevölkerung als Dank für die Unterstützung im Jahr 2024 zur Johanniweinsegnung ein. Bei einem Gottesdienst wird der Wein gesegnet und mit – hoffentlich vielen Besuchern – können wir im Anschluss daran in der Alten Schule auf das neue Jahr anstoßen.

So war das Jahr 2024 ein sehr ereignisreiches und schönes Jahr und ich darf mich bei allen für ihr Mitwirken bedanken. Vor allem bei den Mitgliedern und Unterstützern unseres PGR für ihr Engagement und für die Zeit, die sie in unsere Pfarrei investieren.

Wurm Michael, 1. Vorsitzender PGR Kirchstein

## Entscheiden, Feiern, Zamkemma Jahresrückblick des Pettinger Pfarrgemeinderats 2024

„Entscheiden, Feiern, Zamkemma“, so könnte man das hinter uns liegende Jahr 2024 aus Sicht des Pfarrgemeinderats in Petting gut zusammenfassen. Auch im vergangenen Jahr haben wir uns für eine lebendige Pfarrgemeinde eingesetzt.

Gleich zu Beginn des Jahres organisierten wir die Sternsingeraktion, damit der Segen von Haus zu Haus getragen werden konnte. Vielen Dank an die vielen begeisterten Sternsinger-Innen, die den ganzen Tag über in der Pfarrei unterwegs waren. In der Fastenzeit bereiteten unsere Firmlinge – unterstützt durch das PGR-Firmteam – verschiedene Fastensuppen zu, die gegen eine Spende nach dem Gottesdienst serviert wurden. Oft sind es aber auch kleinere Gesten, die eine Freude machen: An Ostern verteilten wir bunte Ostereier an alle Gottesdienstbesucher. Mit kleinen Bibelsprüchen zum Mitnehmen beteiligten wir uns außerdem an der Bibelwoche.

Einer der großen Höhepunkte ist jedes Jahr das Pfarrfest. Dieses Jahr fand es am 23. Juni statt. Bei jazziger Musik lud das sonnige Wetter dazu ein, leckeres Essen, kühle Getränke und selbst gebackene Kuchen zu genießen oder einfach nur gemütlich zu ratschen. Es dauerte nicht lange, bis auf der aufgebauten Hüpfburg frisch geschminkte Löwen und Prinzessinnen herumtobten. Tradition ist mittlerweile auch das Weißwurstfrühstück an Erntedank; auch heuer hatte es wieder seinen festen Platz in unserem Kalender. Mit Glühwein, Bosna und besinnlichen Texten stimmten wir uns in Kirchberg beim „Zammkemma vorm Advent“, beim Rorate und bei den Adventsfenstern auf Weihnachten ein.

Für unsere Jugend war 2024 mehr geboten als nur Firmung und Erstkommunion. Im Kinderkino und neu auch im Jugendkino wurden verschiedene spannende und lustige Filme gezeigt. Eine kleine Gruppe aus unserer Pfarrei

machte sich am 16. November auf den Weg zum Freisinger Domberg zur Jugendkorbinianswallfahrt mit Jugendfestival. Nicht nur die Jugend, auch die Senioren der Pfarrei waren unterwegs. Ziel des Seniorenausflugs war im September das Kloster Benediktbeuern. Viele unserer älteren Pfarreimitglieder besuchen außerdem regelmäßig das Pfarrcafé für alle oder bekommen an Geburtstagen selbst von unserem Caritasteam Besuch und ein kleines Geschenk.

Zum Bildungszentrum wurde unser Pfarrsaal bei zwei spannenden Vorträgen. Im Frühjahr konnten wir in Zusammenarbeit mit dem historischen Verein einen Vortrag zum Thema „Dialekt als Lebenselixier“ anbieten. Einen spannenden Bericht über sein Auslandsjahr in Kanada lieferte Xaver Greimel im Herbst.

Gelungene Veranstaltungen erfordern eine gute Planung. Der Pfarrgemeinderat hat sich daher insgesamt fünfmal zu Sitzungen getroffen. Dabei wurden Ideen gesponnen, Termine geplant und Entscheidungen gefällt. Mit den Mitteln des Pfarrgemeinderates wurden dieses Jahr Besteck und Geschirr im Pfarrheim erneuert und aufgestockt. Der PGR finanzierte außerdem einen Bluetooth-Lautsprecher sowie einen Laserpointer, der bei Vorträgen im Pfarrheim zum Einsatz kommt.

Nach einiger Vorbereitungszeit sind wir stolz, uns nun auch auf der Internetseite des Pfarrverbandes näher vorstellen zu können. Schauen Sie dort gerne einmal vorbei.

Dass Feiern in Petting großgeschrieben wird, zeigten auch die zahlreichen anderen Pettinger Vereine von der Bürgerhilfe, dem Trachtenverein und der Musikkapelle über den Sportverein bis hin zum Gartenbauverein, die 2024 Jubiläum feierten. Als Pfarrgemeinderat waren wir herzlich eingeladen und feierten gerne mit.

Aus dem Erlös unserer Veranstaltungen und dem Budget des Pfarrgemeinderats konnten wir auch dieses Jahr wieder mehrere Spenden für gute Zwecke übergeben: Die Kinderkrebshilfe erhielt 150 €. Dem im Kongo tätigen Pfarrer Aicher konnten wir 965 € überreichen. 300 € wurden an das Herzenswunsch-Hospizmobil des BRK gespendet.

Wären wir als Pfarrgemeinderat Petting alleine, wäre ein Jahresprogramm in diesem Umfang nicht zu schaffen gewesen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die uns das gesamte Jahr über unterstützen, als Kuchenbäckerinnen, bei Deko, beim Auf- und Abbau, als Bedienungen, als Helferinnen und Helfer, als Besuchsdienst und vieles mehr. Vielen Dank, dass ihr Euch gemeinsam mit uns für ein lebendiges und aktives Pfarreileben einsetzt!

Wir vom PGR Petting freuen uns schon auf viele tolle Veranstaltungen 2025! Der Termin für das Pfarrfest steht schon: 6. Juli 2025.

*Ludwig Zehentner, PGR Petting*

---

## Ökumenische Bibelwoche 19.-26.Januar

Das Vater Unser, das Ave Maria, das Magnificat... sind zentrale Gebete des Christentums und stammen aus der Bibel. Die Psalmen sind ein einziges Gebetbuch und viele Bibeltexte haben Eingang in uns bekannte Gebete gefunden. Die ökumenische Bibelwoche möchte zum Lesen der Bibel anregen. Die Bibel als Inspirationsquelle für das eigene Leben neu zu entdecken und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.

*"Christen sollen sich vom Wort Gottes begeistern lassen, weil es die bevorzugte Weise ist, wie sich Gottes Geist den Menschen mitteilt."*

*Dies betont die österreichische Bischofskonferenz in einem Aufruf.*

Am 3. Sonntag im Jahreskreis feiert die katholische Kirche den von Papst Franziskus ausgerufenen "Sonntag des Wortes Gottes". Der Bibelsonntag ist eingebettet in die österreichweite ökumenische Bibelwoche. Auch in unserer Region gestalten Pfarreien ein ansprechendes Programm dazu, siehe Homepage „Bibelwelt Salzburg“. Bei uns in Petting gibt es hierzu eine musikalische Andacht am Di., 21.1.25 um 19 h in der Pfarrkirche mit dem Thema „im Anfang...“. Sabine Fett und Elisabeth Gröbner bereiten sie vor, die musikalische Gestaltung übernimmt die Gruppe Singphoniker aus Fridolfing. Herzliche Einladung!

Elisabeth Gröbner, PGR Petting

## Requiescat in pacem – Ein Abend des Gedenkens und der Hoffnung

Am Abend des Allerheiligentages erfüllte ein besonderer Zauber die Pfarrkirche Fridolfing: das musikalische Gedenken an unsere Verstorbenen, „Requiescat in pacem“, berührte die Herzen aller Anwesenden. Die stimmungsvoll beleuchtete Kirche bot den perfekten Rahmen für einen Abend voller Emotionen, der uns in die Tiefe unseres Glaubens führte.

Das Vokalquartett mit Andrea Huber, Veronika Pallauf und Georg Steffl, mit der Violine begleitet von Cornelia Beck und unter der einfühlsamen Leitung unserer Kirchenmusikerin Christine Hofmann, schuf musikalische Momente von außergewöhnlicher Schönheit. Die harmonischen Klänge, sorgfältig ausgewählten Stücke und die Hingabe der Musikerinnen und Musiker ließen uns spüren, wie Musik Trost und Hoffnung schenken kann.

In bewegenden geistlichen Worten erinnerte Pfarrer Ludwig Westermeier daran, dass unsere Verstorbenen in Gottes Hand geborgen sind. Seine Worte regten dazu an, mit Dankbarkeit auf das Leben zu blicken und in der Gewissheit zu leben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Dieser Abend war mehr als ein Konzert – er war ein Moment der Gemeinschaft, des Gedenkens und der stillen Hoffnung. Viele gingen erfüllt und friedvoll nach Hause, tief berührt von der Atmosphäre und der spürbaren Nähe Gottes.

Freuen Sie sich schon jetzt auf das nächste Mal, wenn Musik und Glaube sich erneut zu einem solchen innigen Abend verbinden und uns zeigen, wie lebendig die Erinnerung sein kann. Denn auch in Trauer und Abschied dürfen wir uns getragen wissen – durch die Gemeinschaft, die Musik und den Glauben.

„Vergelt's Gott“ allen Mitwirkenden, die diesen Abend möglich gemacht haben, und ein herzliches Willkommen an alle, die nächstes Mal dabei sein möchten!

## Geburtstagsgratulationen in der Pfarrei Kirchstein

Dem Pfarrgemeinderat Kirchstein liegen die Senioren der Pfarrei sehr am Herzen. Aus diesem Grund veranstalten wir nicht nur zweimal im Jahr einen Senioren- und Krankengottesdienst, der sehr gut angenommen wird und an dessen Anschluss wir Sie gerne mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, wir kommen auch bei Jubilaren gerne zum Gratulieren vorbei. Kürzlich konnte Andreas Geierstanger – unser Anderl – seinen 92. Geburtstag feiern. Inmitten einer lustigen Geschwisterrunde durften auch zwei Mitglieder des Gemeinderats den Jubilar hochleben lassen. Ein sehr gelungener Nachmittag – wir freuen uns sehr, dass wir diesen Geburtstag miterleben durften. Ein doppelter Grund zum Feiern war, dass Anderls Schwester ihren Geburtstag am selben Tag feiern konnte. Mit Witzen, Liedern auf der Ziach und netten Gesprächen ging der Tag dann zu Ende.

Die Gratulationsbesuche des Pfarrgemeinderats Kirchstein sind folgendermaßen geregelt: Falls es von uns her terminlich möglich ist, kommen wir meistens zu zweit zum Gratulieren. Am 80., 85. und 90. Geburtstag besuchen wir sie gern. Ab dem 90. Geburtstag gratulieren wir, falls gewünscht, jedes Jahr.

Natürlich verstehen wir es aber auch, wenn es einem Geburtstagskind gesundheitlich nicht gut geht, oder ein Besuch aus anderen Gründen nicht möglich oder gewünscht ist. Scheuen Sie sich nicht, uns Bescheid zu geben, falls dies der Fall sein sollte. Sie können hier jederzeit bei Petra Obermeier unter der Telefonnummer 08685 / 304 anrufen oder jedem anderen Mitglied des Pfarrgemeinderats Bescheid geben.

Wir hoffen, dass wir noch lange mit Ihnen feiern können – auf viele schöne Momente!

*Petra Obermeier und Juan Caravaca*

## Einige Gedanken in den Wind vom Volkstrauertag in Petting

Als Wortgottesdienstleiter einen Gottesdienst mit der Gemeinde feiern zu dürfen, bei dem am Volkstrauertag auch Vereine und Fahnenabordnungen mit am Gottesdienst teilnehmen und der auch noch vom Kirchenchor gestaltet wird, erzeugt in mir doch ein gewisses Hochgefühl. Hinzu kommt noch, dass ich ja über fast 10 Jahre lang die Geschicke der Pfarrei mitgestalten durfte, was ich in durchaus bester Erinnerung habe. Im Presseartikel nicht mit einem einzigen Wort erwähnt zu werden, geht zerstörend an die psychische Substanz, erklärt sich aber beim Nachfragen, dass der Autor der Zeilen viel zu spät zu seinem Termin gekommen ist. Es ist, was es ist!

Heuer wie im Jahr zuvor – aber vermutlich schon länger - ist mir bei der Feier des Volkstrauertages aufgefallen, dass die Ur-Ur-Enkel-Generation unserer Kriegsteilnehmenden fast gänzlich fehlt. Aufmerksame Psychologen sagen uns, dass dieselbe fehlende Generation aber durchaus durch die Kriegserfahrungen der Ur-Ahnengeneration belastend beeinflusst ist und dass diese meines Erachtens deshalb unbedingt bei den Feierlichkeiten mit einbezogen werden müsste. Eine zwar nicht sehr große Mehrheit genau dieser unserer jungen Leute sieht sich von ihrer Zukunft eher bedroht als beflügelt. Ob das zusammenhängt? Wenn ja, sind hier die Urenkel gefragt, die viele Familienmitglieder, vor allem Brüder ihrer Großväter als Großonkeln nie kennenlernen konnten, weil sie durch den unseligen Zweiten Weltkrieg getötet wurden.

Leben ist immer ganz intim und persönlich aber auch Beispiel, für viel mögliche Parallelen, die zu erzählen das Leben vom Kopf auf die Füße stellen kann. Bei mir ist es nun vielleicht ein Glück gewesen, dass der ältere Bruder meines Vaters – Benno – Hoferbe – nicht aus dem Krieg zurückgekommen ist. Mein Vater wäre nämlich in diesem Falle aufs humanistische Gymnasium - Priesterbildungsanstalt - nach Freising gekommen und hätte dann auf Pfarrer studiert. Das hat er nicht oft erzählt, aber eben auch nicht mit ins Grab genommen. Als nachfolgender Hoferbe war es damals so, dass eine Frau auf den Hof kommen musste und so hat er 1953 meine Mutter Maria geheiratet, die drei Brüder an den Krieg verloren hat und 363 Tage später vor nunmehr 70 Jahren bin ich auf die Welt gekommen. Parallelen gibt es immer in der Nachfolgegeneration. So habe ich das Erbe meines Vaters Georg angetreten und bin aufs Gymnasium gekommen. Das war wirklich kurios. Mein damaliger Volksschullehrer ist zu uns in den Kuhstall gekommen und hat mit meinen Eltern geredet, dass ich doch das Zeug dazu hätte. Man hat nicht lange gefackelt und die nächsten Tage alles ausgemacht und mich zur Aufnahmeprüfung nach Freising angemeldet. So habe ich in der

sechsten Klasse die Aufnahmeprüfung fürs damals noch siebenjährige musische Gymnasium nach Freising – die erste Klasse war die siebente - gemacht und auch bestanden. Also ging es 1967 im Herbst nach Freising – mit dem ein Jahr früher eingerichteten Arbeiter-Linienbus von Hohenkammer nach Freising. Mein zweitgeborener Bruder Benno wurde Bauer für den vorgesehenen älteren im Krieg geliebten Bruder Benno meines Vaters. Warum meinem Vater es so wichtig war, dass ich Hoferbe würde, erschließt sich mir bis heute nicht. Als frischgebackenen Diplomtheologen hat er mir nochmals allen Ernstes den Hof angeboten, obwohl mein Bruder alle Schulen für das Führen eines bäuerlichen Betriebes bis zum Meister bereits absolviert hatte. Dass unserer Ehe keine Kinder geschenkt wurden, lässt mich manchmal mutmaßen, dass ich eigentlich Pfarrer werden sollte...?

Ich bin mir ganz sicher, dass es da in jeder Familie unglaublich interessante Geschichten gibt, die es an die 4. und 5. Generation zu erzählen gäbe und den verschlungenen Wegen einer jeglichen Familiengeschichte in der Folgezeit des Krieges nachzugehen und diese zu ergründen, damit unsere kommenden Generationen ihr Leben besser verstehen und nicht jeglicher Verführung, erwiesenermaßen gerade durch die modernen sozialen Medien verstärkt auf uns einhämmernd, nachlaufen und belastend beeinflussen. Diese Geschichten gibt es in allen Familien und sie wären ungemein interessant, nachgeforscht und erzählt zu werden, damit unser Leben einen weiten Horizont bekommt.

In Ps 18,20 ist uns zugesagt: „Er führte mich hinaus ins Weite, / er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.“

Probieren Sie, in Ihre Familiengeschichte einzutauchen. Es weitet jeglichen Lebenshorizont. Viel Freude dabei!

*Georg Ziegltrum, Pastoralreferent im Ruhestand  
oder in Reichweite – wie auch immer 😊*

## Rückblick 2024 der Frauengemeinschaft Kirchstein

Das Jahr begann für uns mit unserem traditionellen Frauenfasching im Gasthaus Rothlerwirt. Bei toller Musik von Sebastian Siegel, lustigen Einlagen sowie vielfältigen Masken und Verkleidungen verging der Abend im Flug und die Tanzfläche war bis in die frühen Morgenstunden gut besucht. Am Palmsonntag gestalteten wir die Kreuzwegandacht am Abend und auch zur Maiandacht, die vom Kirchsteiner Kirchenchor wunderbar umrahmt wurde, durften wir viele Gläubige begrüßen.

Eine Wanderung im Juni zur Feldlahnalm, im August zur Pötschalm und eine Radtour über das Haarmoos nach Steinbrünning, um den Abtsdorfersee und Einkehr in Leobendorf waren eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Natürlich waren wir auch beim Feuerwehrfest in Kirchanschöring am Festsamstag und -sonntag mit einer Abordnung samt unserer Fahne dabei. Im September lernten einige Frauen von Julia Wiesenberger, wie Gemüse durch Fermentierung haltbar gemacht werden kann.

Für die Kräuterbuschen an Mariä Himmelfahrt haben wir 400 Euro an Spenden eingenommen, die wir im November an das Therapeutische Reiten der Pferdefreunde Rupertiwinkel im Rahmen einer Reitstunde überreichen durften. Wir waren sehr beeindruckt von dem großen Engagement von Gertraud Forster und allen ihren Helfern, die es möglich machen, dass viele Kinder, Jugendliche und Er-

wachsene mit den verschiedensten Beeinträchtigungen den Reitsport nach ihren Möglichkeiten ausüben können. Ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott“ für Euren tollen Einsatz und allen Spendern, die diese Übergabe erst möglich gemacht haben.

Einige Frauen der Frauengemeinschaft haben den diesjährigen Erntealtar mit den gespendeten Erntegaben mit viel Hingabe reich geschmückt. Den Obst- und Gartenbauverein unterstützten wir bei der Verpflegung der Besucher der großen Ausstellung des Kreisverbands in der Lodronhalle.

Natürlich durfte auch heuer unser Grillfest nicht fehlen, auch wenn uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und wir in den Pfarrsaal umziehen mussten, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch.

Am 27. Dezember ab 14 Uhr findet wieder unsere Weihnachtsfeier im Gasthaus Rothlerwirt statt, sie wird musikalisch umrahmt von der Rothler Stubenmusi. Alle Frauen sind hierzu ganz herzlich eingeladen.

*Monika Schuhbeck*

## Glaubst Du noch an das Christkind?

Wer hat die Frage nicht auch selbst gestellt, in der Kindheit anderen Kindern. Oder abgewandelt an die Eltern: Gibt es das Christkind wirklich? Seit wir selbst im Erwachsenenalter sind, werden wir von den Kindern nun ebenfalls dazu befragt. Sei es von den eigenen Kindern, den Enkeln, Nichten oder Neffen.

Was werden wir antworten? Das ist die Frage, die sich stellt. Wie oft hört man von Erwachsenen, dass sie ihre Kinder nicht belügen wollen und darum von Anfang an klarstellen, dass es das Christkind nicht gibt. Oder dann wieder: Wenn sie groß genug sind, kann man ihnen die Wahrheit sagen, aber leider ist dann das Weihnachtsfest entzaubert, da die Kinder nicht mehr daran glauben.

Aber warum denn diese Herangehensweisen? Ich selbst glaube an das Christkind und ich weiß, dass es das Christkind gibt. Nur eben nicht so, wie es in der Kindheit vermittelt wird. Die Geschenkpakete bringt es uns nicht, jedoch: Die Geburt Jesu, also des Christkinds, ist das Geschenk an sich für jeden, der da glauben will, für jeden, der es annehmen will. Jesus Christus wurde uns vor mehr als 2000 Jahren als Erlöser und doch als kleines Kind geboren.

Er, der Gottessohn ging über die Erde und rief die Menschen zur Vergebung, zum wahren Frieden und zur einzig wahren Liebe auf. Er vermittelte, dass nicht die Materie das Wichtigste ist, sondern wir selbst als Einheit von Körper, Seele und Geist. Durch ihn finden wir aus unseren Verstrickungen heraus in die Erlösung – und das wäre kein Geschenk?

Der Zauber der Weihnacht ist ein anderer, als uns heute über die Medien verkitscht vermittelt wird. In den neuen Filmen dreht sich der meist seichte Inhalt um Flirts, den Weihnachtsmann, Geschenkpakete für die Kinder, das doch noch geglückte Schmücken mit Glitzer und Glimmer und so weiter. Der eigentliche, ursprüngliche Inhalt fehlt bei fast allen: Jesus Christus und seine Geburt werden nicht einmal am Rande erwähnt. So wird dann Weihnachten als romantisch glitzerndes Geschenkfest mit viel Lärm um Nichts verunglimpft. Die Menschen werden des Wissens und des Glaubens um den eigentlichen Weihnachts-„Zauber“ beraubt: ***Gott ist Mensch geworden und wurde uns als Kind geboren!***

Ja, es klingt unglaublich und doch ist es wahr! ER zeigt es uns seit nunmehr 2000 Jahren im Großen und im Kleinen. Und wir feiern es „Alle Jahre wieder“. Bitte: Geben wir dieses Wissen und diesen Glauben an unsere Kinder und Kindeskinde weiter: Es gibt das Christkind und ich glaube fest daran.

*Christine Rehr*

## „Einander begegnen macht Freude“

### Ankündigung der Fahrt in unsere Kirchanschöringer Partnergemeinde Lichnowy im Sommer 2025

Nachdem unsere Begegnungsfahrt im Sommer 2024 aus sehr unglücklichen Umständen ausfallen musste, starten wir im kommenden Jahr neu: Hinfahrt ist geplant frühmorgens am Montag, 4. August 2025; die Rückfahrt am Sonntag, den 10. August über, sodass wir am Abend wieder da sein werden. Der Vorantrag wurde angenommen und wir haben einen Registrierungscode für 2025 bekommen.

Voraussichtlich wird mit dem Zug gefahren werden. Wir haben im Programm mit der Partnergemeinde Lichnowy einen Besuch im KZ Stutthof und werden deshalb den Besuch von Auschwitz streichen. Wir werden also direktissima nach Lichnowy fahren. Hier ist das letzte Wort nicht gesprochen. Es wird auch die Reisegruppe gefragt, weil die Mitfahrenden von 2024 sich natürlich auf den Besuch in Auschwitz eingestellt haben.

#### **Also bitte schon als gesichert vormerken: 4. bis 10. August 2025**

In der Gruppe der Reisewilligen 2024 wurde schon nachgefragt, fast alle haben gesagt, dass sie 2025 mitfahren würden. Wenn sie das gelesen haben, werde ich mich umgehend an die Reisegruppe 2024 wenden und diese noch persönlich über die Fahrt informieren. Neue Mitfahrende sind ebenfalls herzlich eingeladen, sich ab sofort bei Georg Ziegltrum für die Fahrt anzumelden. Das geht am besten via E-Mail an [gg.ziegltrum@t-online.de](mailto:gg.ziegltrum@t-online.de) oder telefonisch: 08685/779932

*Georg Ziegltrum (Antragsteller und Mitorganisator)*

## ***Die Katholischen Seelsorger im Pfarrverband***

### **Pfr. Ludwig Westermeier (Pfarrverbandsleiter)**

Wohnung und Büro im Pfarrhaus Kirchanschöring  
 Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 222  
 E-Mail: [LWestermeier@ebmuc.de](mailto:LWestermeier@ebmuc.de)  
 freier Tag: Montag



### **Pfr. Kaspar Müller (Pfarrvikar)**

Wohnung und Büro im Pfarrhaus Fridolfing  
 Marienstr. 4 • 83413 Fridolfing • Tel.: 0 86 84 / 257 o. 98 49 08  
 o. 0175 / 2407052 • E-Mail: [KMuedler@ebmuc.de](mailto:KMuedler@ebmuc.de)  
 freier Tag: Montag



### **Gemeindereferentin Sabine Fett**

Büro im Pfarrhaus Petting • Hauptstraße 7 • 83367 Petting  
 Tel.: 0 86 86 / 98 46 26 oder Pfarrbüro 0 86 86 / 251  
 E-Mail: [SFett@ebmuc.de](mailto:SFett@ebmuc.de)  
 freier Tag: Montag



### **Seelsorger im Ruhestand**

Pfarrer Siegfried Fleiner • Kirchstein • Tel.: 0 86 85 / 77 98 68  
 Pfarrer Johann Huber • Petting • Tel.: 0 86 86 / 98 46 25  
 Georg Ziegeltrum, PR i.R. • Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 77 99 32

### **Verwaltungsleiter Norbert Kruijen + Kita-Verbundsleiter**

Büro im Pfarrhaus Kirchanschöring  
 Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 08685 / 77 999 04  
 E-Mail: [NKruijen@ebmuc.de](mailto:NKruijen@ebmuc.de)



### **Verwaltungsleiter Hubert Zeltasperger**

Büro im Pfarrhaus Kirchanschöring  
 Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 08685 / 77 999 04  
 E-Mail: [HZeltasperger@ebmuc.de](mailto:HZeltasperger@ebmuc.de)



## Öffnungszeiten der Pfarrbüros

### **St. Michael • Kirchanschöring • Pfarrverbands-Sitz**

Kirchplatz 6 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 222 • Fax 18 15

E-Mail: [St-Michael.Kirchanschöring@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Kirchanschöring@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Christine Dürnberger

Buchhaltung im Haushaltsverbund: Sandra Ziegler

Montag bis Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
---------------------	-------------------

### **Mariä Himmelfahrt • Fridolfing**

Marienstr. 4 • 83413 Fridolfing • Tel.: 0 86 84 / 257 • Fax 311

E-Mail: [Mariae-Himmelfahrt.Fridolfing@ebmuc.de](mailto:Mariae-Himmelfahrt.Fridolfing@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Christine Hofmann und Johanna Thomas

Mittwoch, Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
----------------------	-------------------

### **St. Ägidius • Kirchstein**

Kirchenweg 24 • 83417 Kirchanschöring • Tel.: 0 86 85 / 336 • Fax 77 98 67

E-Mail: [St-Aegidius.Kirchstein@ebmuc.de](mailto:St-Aegidius.Kirchstein@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Roswitha Steinmaßl

Mittwoch	09.30 – 10.30 Uhr
----------	-------------------

### **St. Johann Baptist • Petting**

Hauptstraße 7 • 83367 Petting • Tel.: 0 86 86 / 251 • Fax 98 58 35

E-Mail: [St-Johannes-Baptist.Petting@ebmuc.de](mailto:St-Johannes-Baptist.Petting@ebmuc.de)

Pfarrsekretärin: Beate Singhartinger

Montag und Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
-----------------------	-------------------

Öffnungszeiten der Pfarrbüros bitte einhalten,  
zusätzliche Terminvereinbarung ist möglich.